

BOSCH | DIE TECHNIK FÜRS LEBEN



An jedem Arbeitstag meldet Bosch im Durchschnitt

fünfzehn Patente an. Damit ist Bosch eine der technologisch innovativsten Marken der Welt.

Was treibt Bosch, jedes Jahr acht Prozent – bei Automobiltechnik sogar fast 10 Prozent – seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung zu investieren? Was bringt 33 000 Entwicklungsingenieure bei Bosch dazu, antibakterielle Kühlschränke, waferbasierte Siliziumsolarzellen, Windkraftgetriebe, Lithium-Ionen-Akkus oder den Lebensretter ESP® im Auto zu Standards in Großserie zu machen?

Diese Beispiele entstammen ganz unterschiedlichen Bereichen, aber eines haben sie alle gemeinsam: Es handelt sich um Innovationen, die das Leben komfortabler, sicherer oder sauberer und sparsamer machen. Und um Produkte, die den Umgang mit Energie effizienter machen – kurz: um nachhaltige „Technik fürs Leben“. Das ist es, was die Marke Bosch treibt.

Modeartikel sucht man bei Bosch vergebens, im Vordergrund stehen immer die nutzbringende Funktion und das Bekenntnis zur Qualität. Der Gründer Robert Bosch formulierte es ganz einfach: „Lieber Geld verlieren als Vertrauen.“ Damit meinte er nicht nur die sprichwörtliche Qualität seiner Produkte, sondern auch Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit und fairen Umgang mit Geschäftspartnern.

Dass diese Werte bei Bosch bis heute gelebt werden, liegt auch an der gesellschaftsrechtlichen Struktur: 92 Prozent der Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung. Die unternehmerische Gesellschaftsfunktion wird von der Robert Bosch Industrietreuhand KG wahrgenommen. Diese – für ein Unternehmen dieser Größe einzigartige – Verfassung sichert Bosch seine finanzielle und unternehmerische Selbstständigkeit. Bosch besteht aus einem weltweiten Entwicklungs-, Fertigungs- und Vertriebsverbund mit mehr als 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in über 60 Ländern. Bosch ist in den Bereichen Elektrowerkzeuge und Thermotechnik Marktführer in Europa, führender Hersteller von Hausgeräten, Ge-

bäudesicherheits- und Beschallungssystemen, Antriebs-, Steuerungs- und Solartechnik sowie Verpackungsmaschinen. Bosch ist der weltweit größte Zulieferer von Windkraftgetrieben und Automobiltechnik.

Doch es geht nicht um Masse, sondern um qualitatives Wachstum durch führende Technologie – beispielsweise durch Kraftstoff-Direkteinspritzsysteme, mit denen Bosch Autos mit Verbrennungsmotor immer sparsamer und emissionsfreier macht. Dieses Ziel verfolgt Bosch parallel durch zunehmende Elektrifizierung des Antriebs – dazu gehören auch hybride und vollelektrische Antriebssysteme, mit denen Bosch die Zukunft der Auto-Mobilität CO₂-freier macht.

Die Geschichte der Innovationen von Bosch begann früh: 1902 erfand man bei Bosch die Hochspannungs-Magnetzündung, die an einer neuartigen „Zündkerze“ einen Lichtbogen erzeugte. Damit liefen Ottomotoren endlich zuverlässig. Innerhalb weniger Jahre wird daher nahezu jedes neue Automobil mit einer Hochspannungs-Magnetzündung ausgestattet. 1905 läuft eine Fertigung in Frankreich an, 1906 betritt Bosch mit ersten Aktivitäten amerikanischen Boden. 1910 führt Bosch den freien Samstag nachmittag ein, nachdem er bereits 1906 den Achtstundentag verwirklicht hat. Robert Bosch ist seiner Zeit voraus: „Arbeitgeber und Arbeitnehmer sind in gleicher Weise vom Schicksal ihres Unternehmens abhängig.“ 1909 gründet Bosch eine Vertretung in China, 1911 in Japan. 1954 gründet Bosch Auslandsgesellschaften in Indien, Australien, Brasilien und Kanada. Internationalität und multikultureller Geist herrschten bei Bosch lange bevor der Begriff „Globalisierung“ aufkam.

Bereits 1919 war der stilisierte runde Doppel-T-Anker – Herzstück des Hochspannungsmagnetzünders – als Bildmarke für Bosch geschützt worden. Seit 1925 gibt es die moderne Wortmarke. Seither erfuhr das Markenzeichen nur behutsame Aktualisierungen. Denn Vertrauen ist eine Frage der Kontinuität – oder, wie Franz Fehrenbach, Vorsitzender der Geschäftsführung von Bosch, sagt: „Zukunft braucht Herkunft.“



BOSCH

Technik fürs Leben

Firmenname
Robert Bosch GmbH

Innovationen
Zündkerze (1902), Elektrischer Bohrhammer (1932),
Elektrische Küchenmaschine (1952), ABS (1978)

Gründung
1886 in Stuttgart

Mitarbeiter
281.000
(2008 weltweit)

Entwicklung, Fertigung, Vertrieb
weltweit